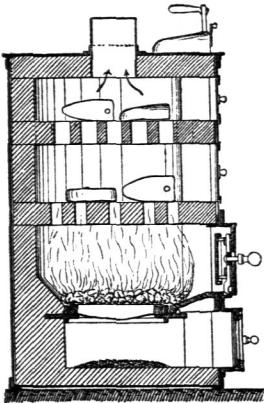


Auf die zahlreichen Maschinen zur Rundung von Kragen und Manschetten, Plissiermaschinen und dergl. braucht näher hier nicht eingegangen zu werden.

Viel gebräuchlicher als alle diese Plättmaschinen ist das Handplätten oder Bügeln mittels erhitzter Plätt- oder Bügeleisen. Für kleinere Handwäschereien werden sie fast ausschließlich angewendet; aber auch große Wasch-Anstalten können sie für nicht glatte Wäschestücke, die auf den Maschinen nicht zu bügeln sind, gar nicht entbehren.

59.
Handplätt-
vorrichtungen.

Fig. 70.



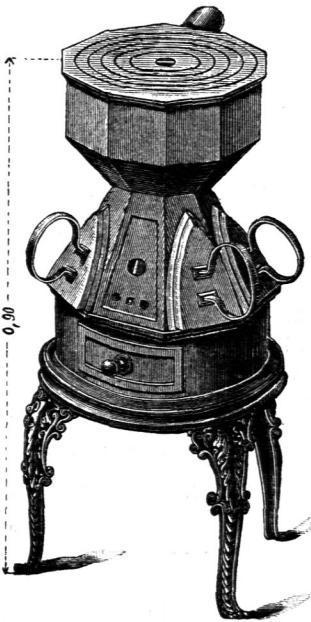
Gemauerter Plättofen.
Schnitt. — $\frac{1}{25}$ w. Gr.

Das Erhitzen der Bügeleisen kann auf verschiedene Weise erfolgen. Es geschieht, indem:

- 1) in die hohlen Eisen glühend gemachte Bolzen (Stähle) eingelegt werden;
- 2) die vollen Bügeleisen an einer heißen Ofenfläche oder einer anderen geeigneten erhitzten Fläche angelegt und erwärmt werden;
- 3) die hohlen Bügeleisen unmittelbar durch Holzkohle, Gasflammen, Spiritusbrenner oder Elektrizität erhitzt werden.

Das Erhitzen der Bolzen ist zwar in jeder beliebigen Feuerstelle zu ermöglichen; für Wäschereien wendet man jedoch besondere Öfen (Fig. 70) hierfür an. Der aus Chamottesteinen aufgemauerte und mit Eisenblech umkleidete Ofen bildet einen stehenden Cylinder. Über der Feuerung mit Rost und Aschenfall liegen zwei durchlochte Chamotteplatten, auf welche die Bolzen zur Erhitzung gelegt werden. Die durch die Chamotteplatten gebildeten Kammern sind durch Schiebethüren zugänglich. Auf die obere Decke des Ofens können die Plätteisen zum Warmhalten aufgestellt werden.

Fig. 71.



Eiserner Plättofen.
 $\frac{1}{15}$ w. Gr.

Für das Erhitzen voller Bügeleisen, das übrigens ebenfalls auf jeder beliebigen Herd- oder Ofenplatte erfolgen kann, benutzt man vielfach besondere Plättöfen. In Fig. 71 ist ein kleinerer runder Ofen, wie er im Privathause gebräuchlich ist, und in Fig. 72 ein größerer für Wäschereien geeigneter Plättofen dargestellt.

Die Plätteisen, die unmittelbar durch Holzkohle im Inneren geheizt werden, haben eine entsprechende Vorrichtung mit Dunstabzug, die mit einem kleinen Ofen vergleichbar ist. Die Verbrennungsgase bleiben hierbei in dem Raume, wo gebügelt wird, und wirken nachteilig auf die Gesundheit der plättenden Personen.

Ähnlich ist dies auch bei den durch Gas unmittelbar geheizten Plätteisen. Auch hier wird die Luft des Arbeitsraumes durch die Verbrennungsgase verdorben. Diese Plätteisen (Fig. 73) sind durch leichte, jede Bewegung gestattende Schläuche mit zwei Röhrenleitungen verbunden, die über dem Tisch angebracht sind und von denen die eine Gas, die

die andere Luft führt.